Inhalt

Vorwort VII
Typographische Konventionen und Abkürzungen IX

1. Gegenstand und grammatiktheoretische Grundlagen 1
   1.1 Der Untersuchungsgegenstand: Die Verb-Zweit-Stellung 1
   1.2 Die grammatiktheoretischen Grundlagen: Die generative Prinzipien- und Parametertheorie 7
      1.2.1 Grundlagen und Zielsetzungen der Prinzipien- und Parametertheorie 9
      1.2.2 Die Prinzipien- und Parametertheorie und die historische Syntaxforschung 11

2. Die Verb-Zweit-Stellung in den germanischen und romanischen Sprachen 16
   2.1 Die strenge Verb-Zweit-Stellung in den germanischen Sprachen 16
      2.1.1 Die Verbstellung in Verb-Zweit-Sprachen mit strenger Asymmetrie 16
      2.1.2 Die Verbstellung in Verb-Zweit-Sprachen mit eingeschränkter Asymmetrie 25
      2.1.3 Die Verbstellung in symmetrischen Verb-Zweit-Sprachen 30
   2.2 Verb-Zweit-Stellungseffekte in den modernen romanischen Sprachen 33
      2.2.1 Verb-Zweit-Stellungseffekte in Interrogativsätzen 35
      2.2.2 Verb-Zweit-Stellungseffekte in Deklarativsätzen 48

3. Verbstellungswandel in den romanischen Sprachen. Ein Forschungsüberblick 53
   3.1 Einleitung 53
   3.2 Verbstellungswandel in den romanischen Sprachen: Gesamtromanische Studien 55
   3.3 Verbstellungswandel im Französischen 58
      3.3.1 Deskriptive Ergebnisse 58
         3.3.1.1 Die Verbstellung in Matrixsätzen 63
         3.3.1.2 Die Verbstellung in Nebensätzen 70
      3.3.2 Quantitative und statistische Ergebnisse 72
      3.3.3 Traditionelle Erklärungsansätze 79
         3.3.3.1 Psychologische Faktoren 81
         3.3.3.2 Rhythmische Faktoren 82
         3.3.3.3 Logisch-grammatische Faktoren 85
         3.3.3.4 Morphosyntaktische Faktoren 88
      3.3.4 Generative Erklärungsansätze 89
         3.3.4.1 Prosodische und rhythmische Faktoren 93
         3.3.4.2 Morphophonologische Faktoren 95
         3.3.4.3 Konkurrenz zwischen Verb-Zweit-Stellung und Freier Inversion 99

3.3.4.4 Symmetrie oder Asymmetrie? Verb-Zweit-Stellung im Nebensatz 102
3.4 Verbstellungswandel in anderen romanischen Sprachen 105

4. Verb-Zweit-Stellungswandel als Parameterwechsel 108
4.1 Verb-Zweit-Stellung als parametrisierte Eigenschaft 109
4.1.1 Implikationen für den Spracherwerb 109
4.1.2 Implikationen für den Sprachwandel 114
4.1.2.1 Quantitative Veränderungen in der Erwachsenensprache 114
4.1.2.2 Strukturelle Veränderungen in der Erwachsenensprache 119
4.2 Parameterwechsel durch Dialekt- oder Sprachkontakt? 124

5. Verbstellungswandel in den romanischen Sprachen. Eine empirische Untersuchung 129
5.1 Die Datenbasis 129
5.2 Das Altfranzösische als Verb-Zweit-Sprache? 133
5.2.1 Verb-Zweit-Stellungseffekte in altfranzösischen Matrixsätzen 133
5.2.2 Verb-Zweit-Stellungseffekte in altfranzösischen Nebensätzen 143
5.2.3 Verlust der Verb-Zweit-Stellungseigenschaft im Französischen 146
5.3 Entwicklung der Verb-Zweit-Stellung im Iberoromanischen 154
5.4 Entwicklung der Verb-Zweit-Stellung im Rätoromanischen 161

6. Schlussbetrachtung 165

7. Quellen- und Literaturverzeichnis 169
7.1 Quellen 169
7.2 Sekundärliteratur zu den Quellen 171
7.3 Sprachwissenschaftliche Literatur 172

8. Autorenregister 191